



"Der Bereich Bad Radkersburg ist aufgrund von extremen Niederschlagsmengen der letzten Tage von massiven Überschwemmungen und Überflutungen betroffen."



So begann die Beschreibung der Schadenslage für eine großangelegte Katastrophenschutzübung am 6. und 7. Oktober 2017 im Raum Bad Radkersburg.

Zwei Züge mit insgesamt 13 Fahrzeugen und 73 Teilnehmern der KHD-Bereitschaft 42 Bruck an der Mur sammelten sich gegen 15:00 Uhr in Oberaich und trafen um 17:30 Uhr am Bereitstellungsbereich (Halbenrain Bahnhof) im angenommenen Schadensgebiet ein.

Bei der darauffolgenden Lageeindeutigung wurden die Aufgabenverteilungen vorgenommen:

einer massiven Verklammerung des Drauenbaches unmittelbar an der slowenischen Grenze, mittels schwerem technischen Gerät gleichzeitig manuelle Ölsperren, beidseits verbunden mit den Uferböschungen, zu errichten.

Nach getaner, schweißtreibender Arbeit folgte die Übungsbesprechung vor Ort und anschließend die Verpflegungsaufnahme. Danach



So hatte ein Zug im Logistikzentrum Sandsäcke zu befüllen und diese zur Dammsicherung aufzuschichten. Der zweite Zug hatte neben der Beseitigung

traten die Feuerwehrmänner und -frauen die Heimreise an.

Sämtliche TeilnehmerInnen zeigten sich von den ihnen gestellten Herausforderungen angetan und waren ob der realistischen Übungsdurchführung begeistert.

Mitglieder des Führungsstabes des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur waren sowohl am 6. wie auch am 7. Oktober im Landesführungsstab, welcher in der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule untergebracht war, eingesetzt.

